

GEHÖLZKRANKHEITEN

ESSKASTANIE

Cryphonectria parasitica

SYMPTOME

Der Kastanienrindenkrebs wird durch den Pilz *Cryphonectria parasitica* verursacht. Er befällt Stamm und Äste der Esskastanie. Die Befallene Rinde verfärbt sich rot, sinkt etwas ein und reißt schließlich auf. Der Baum versucht das zerstörte Gewebe zu überwuchern, es entstehen dadurch so genannte Rindenkrebse. Oberhalb der Befallsstellen stirbt die Pflanze ab, die Blätter welken, fallen jedoch nicht ab. Solche welken Blätter während der Vegetationszeit oder verbräunte, hängende Blätter im Winter sind ein typisches Merkmal eines Befalles. Unterhalb der Befallsstelle treiben zahlreiche Wassertriebe aus. Auch dies ist ein typisches Befallsmerkmal. Auf der abgestorbenen Rinde werden gelborange bis rote Fruchtkörper des Pilzes gebildet.

SCHADORGANISMUS

Cryphonectria parasitica ist ein Askomyzet, der auf der abgestorbenen Rinde Fruchtkörper bildet und zwar Pyknidien der Nebenfruchtform und Perithezien der Hauptfruchtform. Die Pyknidien entlassen bei feuchter Witterung gelborange Sporenranken. Die Sporen werden durch auftreffende Wassertropfen, Insekten, andere Tiere und Wind weiter verbreitet. In den Perithezien der Hauptfruchtform entwickeln sich die Asci mit den in ihnen gebildeten Ascosporen. Diese sind zweizellig. Sind sie reif, werden sie aus den Asci ausgeschleudert und durch Wind über weite Strecken verbreitet. Sie infizieren Bäume dann über Wunden, Veredlungsstellen oder Astabbrüchen. Der Pilz bildet in der Rinde und Kambium gelbe Myzelmaten aus und zerstört dadurch das Transport- und Wachstumsgewebe. Weitere Wirtspflanzen sind Eichen, Scheinkastanie, Ahorne, Essigbaum und *Carya ovata* (Schuppenrinden-Hickorynuss).

GEGENMASSNAHMEN

Wunden vermeiden, befallenes Material ausschneiden und verbrennen. Biologische Bekämpfung des Krankheitserregers mit hypovirulenten Pilzstämmen möglich (dies geschieht vor allem in Esskastanienplantagen).



Unterhalb der Befallsstelle treiben zahlreiche Wassertriebe aus.